

SÜDDEUTSCHER TAUCHCLUB 1950 e.V. MÜNCHEN

Mitglied im VDST, im Deutschen Sportbund und der CMAS



Jubiläums-Antauchen
15. Mai 1966

Wettkampferöffnung

Unterwasser-Ballonjagd

Sinn des Wettkampfes ist die gute und disziplinierte Zusammenarbeit in einer Tauchgruppe nach dem Grundsatz "Tauche nie allein"

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Wettkampf besteht kein Tauchsportversicherungsschutz. Hilfeleistung im Notfall geht dem Sieg vor! Achtung: Beim Auftauchen nach oben beobachten (schwimmende Teilnehmer, Sicherungsboot),

Die Startgebühr beträgt pro Teilnehmer DM 3.-

1. Jagdbeute sind im See versenkte, farbige wassergefüllte Ballons, die während der Jagdzeit von den Jagdteams auf einen abgegrenzten Landeplatz zu bringen sind. Gewertet wird Gewicht und Farbzusammenstellung der Beute eines Teams.
2. Ein Jagdteam besteht aus 1. Teamführer und 1. Begleiter; sie erhalten beim Start gleiche Kennnummern. Sie jagen gemeinsam und sind für ihre Sicherheit gegenseitig verantwortlich. Ausser Flossen, Maske, Schnorchel, Kälteschutz, Bleigewicht, Uhr sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Vor der Jagd gibt der Schiedsrichter die Jagdzeit bekannt. Der Teilnehmer startet mit Schuss alle Teams gemeinsam, 5 Minuten vor Ende der Jagdzeit zieht er am Landeplatz eine Flagge auf. Bei Jagdschluss gibt er drei Schüsse in 10 sec. Abstand ab. Teilnehmer, die beim letzten Schuss nicht mit beiden Füßen auf dem Landeplatz sind, dürfen ihn nicht mehr betreten.
4. Unzulässig ist im Wasser und an Land: Tätlichkeit gegen andere Teilnehmer; Wegnehmen eines Ballons, solange er von einem Teilnehmer berührt wird; absichtliches Zerstören von Ballons; Zusammenarbeit mehrerer Teams; Fortbewegung an Land ausserhalb des Landeplatzes; Behinderungen und Wegabschneiden.

5. Kampfrichter im See (mit Gerät), in den Sicherheitsbooten und am Landeplatz (Hemd und Hose) überwachen den Jagdverlauf. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Erkennt ein Kampfrichter einen Verstoss gegen die Wettkampfordnung, so schliesst er den Teilnehmer durch Abnehmen der Kenn-nummer von der weiteren Teilnahme aus. Kampfrichter entscheiden allein, sofort und endgültig.
6. Gibt ein Teilnehmer auf oder wird er vom Kampfrichter ausgeschieden, so meldet sich das Team beim Listenführer an der Waage ab.
7. Ein Team kann beliebig oft den Landeplatz zum Wiegen aufsuchen. Nach dem Wiegen ist er sofort zu verlassen. Mehrere Teams stellen sich zur Waage hintereinander an.
8. Eine Wertung der Beute erfolgt nur, wenn Teamführer und Begleiter gleichzeitig an der Waage und im Besitze ihrer Kenn-nummern sind. Das Team legt auf Anordnung des Wiegerichters die Beute selbst auf die Waage. Der Wiegerichter stellt Farbzusammensetzung und Gewicht der jeweils gelandeten Beute und die Kenn-nummern des Teams fest. Das Gewicht wird gewertet

3 fach,	wenn die Ballone gleiche Farbe		
2 fach,	" " "	zwei	Farben
1 fach,	" " "	mehr	Farben

 aufweisen.
9. Der Wiegerichter sagt Kenn-nummer und Wertung laut an, der Anzeigeschreiber trägt sie in die Anzeigetafel ein. Nach dem Anschreiben ordnet der Wiegerichter das Leeren der Waage durch Helfer an.
10. Ein Teamführer kann Einspruch gegen die Anzeige nur bis zur Anordnung der Waageleerung erheben. Bei Einspruch prüft der Wiegerichter die Wertung nach und entscheidet endgültig. Der Listenführer überträgt zur Kontrolle die endgültige Wertung von der Anzeigetafel sofort in die Startliste.
11. Der Schiedsrichter leitet die Jagd. Er entscheidet allein und sofort, falls in der Wettkampfordnung nicht geregelte Vorfälle eintreten. Er befindet sich bei der Waage.

Er überprüft bei Wiegeende mit Listenführer und Anzeigeschreiber die Übereinstimmung von Startliste und Anzeigetafel. Der Eintrag der Anzeigetafel ist massgeblich, soweit er einwandfrei lesbar ist. Nach Ueberprüfung und ev. Korrektur unterzeichnen Listenführer, Anzeigeschreiber und Schiedsrichter (der bei Eintragsverschiedenheit entscheidet) die Startliste. Sie ist nun Grundlage der Errechnung des Gesamtergebnisses durch den Listenführer. Vom Gesamtgewicht eines Teams wird das Gewicht der Wiegewanne sofort abgezogen, als Wertungen erfolgten, um das tatsächliche Beutegewicht zu erhalten. Bei gleichen Beutegewichten mehrerer Teams entscheidet die bessere letzte Wertung. Der Anzeigeschreiber rechnet das Ergebnis nach. Der Schiedsrichter unterzeichnet das Ergebnis und gibt es an der Anzeigetafel bekannt.

SÜDDEUTSCHER TAUCHCLUB 1950 e.V. MÜNCHEN

Mitglied im VDST, im Deutschen Sportbund und der CMAS



A b l a u f p l a n A n t a u c h e n 1966

Selbstverantwortlich übernehmen Durchführung und Besorgung der erforderlichen Hilfsmittel und Hilfspersonen:

<u>Nr.</u>	<u>N a m e</u>	<u>Zeit</u>	<u>A u f g a b e</u>
1	Schönberger Scherrmacher	<u>Samstag</u> ab mittags	Informationstisch mit Schild "Anmeldung-Information", Anschlag Programm, Wettkampfbestimmungen; Listen f. anwesende Clubs; Hinweise auf Umkleidemöglichkeit, Meldeschluss f. Wettkampf; Unterkunfsmöglichkeiten Ober-Untergrainau; "Seegrund nicht auswählen"; Kompressorstation Paintner. Ablösung einteilen, einweisen, überwachen. Ablösung Inf.tisch
2	Urban Würschinger		Anzeigetafeln, Kreiden (zwei Farben), Wischlappen b. Nr. 1 abgeben
3	<u>M. Waldhauser</u>		Sicherheitsboot mit 2 Mann auf See, Ablösung einteilen, überwachen
4	J. Lenz Kristandt	17.45 18.30	Anmeldetisch f. Wettkämpfer neben Nr. 1 aufstellen; Meldeliste (Club, Teilnehmernamen, Unterschriften) aufnehmen, Startgeld DM 3.- pro Mann kass. abschliessen Liste u. Startkasse. Startkasse abrechnen mit Dirnberger. Liste an Nr. 6.
5	R. Schwarz		Kampfrichter aus Gastclubs besorgen

6	R. Schwarz	19.00	Einweisung Mannschaftskapitäne u. Kampfrichter
7	P. Pecher Fredy Schwarz		Papptafeln 30 St. Din A4 f. Nr. 27. beschriftet mit Teamnummer, Clubabkürzg. gem. Liste Nr. 4, Karton Nr. 17 schreiben
8	B. Lechner	19.45	Musik einweisen, Plätze anweisen (empfangen) f. Festabend
9	R. Schwarz Schönberger	20.30	Festansprache, Clubbegrüßung gem. Liste Nr. 1
10	Hartwig		Ballons füllen u. auslegen (gem. Teilnehmerzahl Nr. 4)
11	R. Schwarz	21.30	Hinweise f. Sonntag früh i. Festabend
12	J. Lenz		Liste Nr. 4 an Maria Waldhauser

S o n n t a g

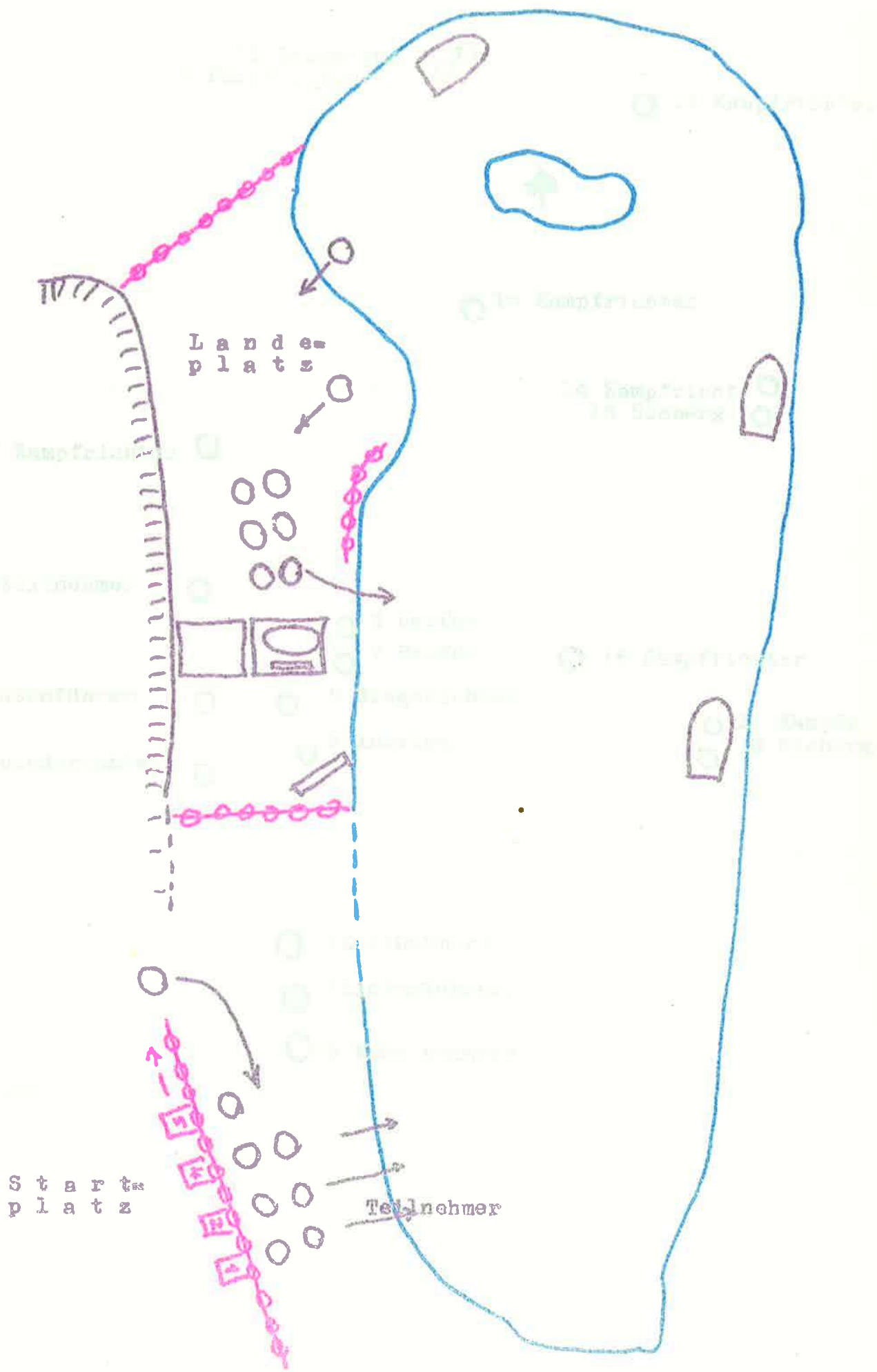
13	Hartwig	8.30	Landeplatz absperren (S. yroporleinen)
14	Rackerseder		Waage, Tisch aufstellen, Schaff
15	Urban		Anzeigetafeln, Kreiden, Wischlappen
16	<u>Maria Waldhauser</u>		Anzeigetafel beschriftet (Teamnummern)
17	Fredy Schwarz		Notizblock, Schreibzeug, Tisch mitgebrachter Karton 1m x 1.50 m mit Teamnummern, Clubnamen gem. Nr. 4 (Teamnummern Teamnummern , neben Anzeigetafeln anbrin- gen (vorbereitet unter Nr. 7))
18	Drache		Schlussignalfahne aufziehbereit machen
19	Kain		Wecker an Schreibtisch
20	Zimmerer	9.00	Megaphon an Startplatz
21	B. Lechner	9.00	Kranz an Startplatz
22	Schönberger	9.00	Boot u. Ruderer
23	Kristandt		Bleigewichte u. Schnüre f. Kranz
24	Drache	9.00	Einweisen Teilnehmer, Fertig bis 9.30
25	Drache	9.15	Einweisen Kranzversenker
26	R. Schwarz	9.30	Ansprache Gedächtnistauchen Kranzniederlegung

27	P.Pecher	9.30	Absperrung Startplatz, Anbringen Papp- tafeln mit Startnummern, Nr. 7 an Sperr- leine
28	B. Lechner	9.30	3 Sicherungsboote am Startplatz bereit- stellen mit je 2 geeigneten Mann
29	<u>Maria Waldhauser</u>	10.00	Teams am Startplatz anrufen nach Liste Nr.4
30	Hannelore Vogler	10.00	Kennbänder an Teilnehmern anbringen nach Anruf Nr. 29 (Heftklammern, Hefter)
31		Kampfrichter mit Geräten in den See,
32	B. Lechner		Sicherheitsboote Nr. 28 am Ufer verteilen
33	Rackerseder	10.00	zum Wiegeplatz als Wiegerichter
34	10.00	" " " Einlaufrichter
35	Scheermacher	10.00	" " " Anzeigeschreiberin
36	<u>Maria Waldhauser</u>		nach Ende Nr. 29 an Wiegeplatz zum Kon- trollschreiben (Liste Nr. 4)
37	Kleinheinz	10.00	Wiegehelfer mit selbstbestimmtem 2.
38	Hartwig	10.00	Startpistole mit Munition an Starter
39	H. Baur	10.10	(Jagdzeitbekanntgeben Startsignal, dann an Wiegeplatz für Schlussignal (Flaggenaufziehen, Schlus- schüsse) S c h i e d s r i c h t e r
40	Hartwig Rackerseder Urban Pecher	11.15	nach Jagdende Abbauen entsprechend Auf- bau
41	<u>Maria Waldhauser</u>		Ergebnisliste an Schiedsrichter Nr.30 zu- bringen
42	Fredy Schwarz		Buchpreise beschriften, von
43	R. Schwarz		mitgebracht
44	Fredy Schwarz		Urkunden f. Seepferdchenpokal (1., 2., 3. Platz in den Klassen lt. Clubmitteilung Nr.6. v. 2.5.66) beschriften

- | | | | |
|----|----------------------|-------|---|
| 45 | G. Seitz | 13.30 | Vanderpokale in Wintergarten zur Siegerehrung |
| 46 | P. Schwarz | 13.30 | Buchpreise und Seepferdchenpokal-urkunden in Wintergarten |
| 47 | <u>Waldhauser</u> | 13.30 | Clubleistungsadeln in Wintergarten mit Liste der Verleihung |
| 48 | B. Lechner | 13.30 | Einlass in Wintergarten, zuerst Jagdteilnehmer, Pokalsieger, Leistungsadeln, |
| 49 | Würschinger
Seitz | 13.30 | Aufbau Filmapparat fertig, erst Film H. Müller, dann Clubfasching |
| 50 | R. Schwarz | 13.30 | Siegerehrung, Preisverteilung, Pokale und Urkunden, Clubadeln |
| 51 | B. Lechner | 14.00 | Einlass Filmvorführung, zuerst Clubmitglieder u. nächste Angehörige, auswärtige Clubs |
| 52 | R. Schwarz | 14.00 | Filmansage |
| 53 | R. Schwarz | | Filmende, Schlussworte Antauchen |
| 54 | Würschinger | Sa-So | Dokumentarfilm f. Club aufnehmen |
| 55 | Schönberger | Sa-So | geeignete OM für Dokumentarfotos einsetzen. |
| 56 | C. Weil | Sa-So | Ueberwachung des Ablaufplanes, Positionen rechtzeitig an Einsatz erinnern |

Sollte etwas vergessen sein, bitte an R. Schwarz sofort mitteilen.

Jeder unterstreicht seinen Einsatz. Ablaufplan rechtzeitig vor Abfahrt v. München prüfen, damit nichts vergessen wird. Ablaufplan mitnehmen.



SÜDDEUTSCHER TAUCHCLUB 1950 e.V. MÜNCHEN

Mitglied im VDST, im Deutschen Sportbund und der CMAS

J u b i l ä u m s - A n t a u c h e n
15. Mai 1966



W e t t k a m p f o r d n u n g

U n t e r w a s s e r - B a l l o n j a g d

Sinn des Wettkampfes ist die gute und disziplinierte Zusammenarbeit in einer Tauchgruppe nach dem Grundsatz "Tauche nie allein"

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Wettkampf besteht keine Tauchsportversicherungsschutz. Hilfeleistung im Notfall geht dem Sieg vor! Achtung: Beim Auftauchen nach oben beobachten (schwimmende Teilnehmer, Sicherungsboot),

Die S t a r t g e b ü h r beträgt pro Teilnehmer DM 3.-

1. Jagdbeute sind im See versenkte, farbige wassergefüllte Ballons, die während der Jagdzeit von den Jagdteams auf einen abgegrenzten Landeplatz zu bringen sind. Gewertet wird Gewicht und Farbzusammenstellung der Beute eines Teams.
2. Ein Jagdteam besteht aus 1 Teamführer und 1 Begleiter; sie erhalten beim Start gleiche Kennnummern. Sie jagen gemeinsam und sind für ihre Sicherheit gegenseitig verantwortlich. Ausser Flossen, Maske, Schnorchel, Kälteschutz, Bleigürt, Uhr sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Vor der Jagd gibt der Schiedsrichter die Jagdzeit bekannt. Der Teilnehmer startet mit Schuss alle Teams gemeinsam. 5 Minuten vor Ende der Jagdzeit zieht er am Landeplatz eine Flagge auf. Bei Jagdschluss gibt er drei Schüsse in 10 sec. Abstand ab. Teilnehmer, die beim letzten Schuss nicht mit beiden Füßen auf dem Landeplatz sind, dürfen ihn nicht mehr betreten.
4. Unzulässig ist im Wasser und an Land: Tätlichkeit gegen andere Teilnehmer; Wegnehmen eines Ballons, solange er von einem Teilnehmer berührt wird; absichtliches Zerstören von Ballons; Zusammenarbeit mehrerer Teams; Fortbewegung an Land ausserhalb des Landeplatzes; Behinderungen und Wegeabschneiden.

5. Kampfrichter im See (mit Gerät), in den Sicherungsbooten und am Landeplatz (Hemd und Hose) überwachen den Jagdverlauf. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Erkennt ein Kampfrichter einen Verstoss gegen die Wettkampfordnung, so schliesst er den Teilnehmer durch Abnehmen der Kenn-nummer von der weiteren Teilnahme aus. Kampfrichter entscheiden allein, sofort und endgültig.
6. Gibt ein Teilnehmer auf oder wird er vom Kampfrichter ausgeschieden, so meldet sich das Team beim Listenföhrer an der Waage ab.
7. Ein Team kann beliebig oft den Landeplatz zum Wiegen aufsuchen. Nach dem Wiegen ist er sofort zu verlassen. Mehrere Teams stellen sich zur Waage hintereinander an.
8. Eine Wertung der Beute erfolgt nur, wenn Teamföhrer und Begleiter gleichzeitig an der Waage und im Besitz ihrer Kenn-nummern sind. Das Team legt auf Anordnung des Wiegerichters die Beute selbst auf die Waage. Der Wiegerichter stellt Farbzusammensetzung und Gewicht der jeweils gelandeten Beute und die Kenn-nummern des Teams fest. Das Gewicht wird gewertet

3 fach,	"	"	"	gleiche	Farbe
2 fach,	"	"	"	zwei	Farben
1 fach,	"	"	"	mehr	Farben

 aufweisen.
9. Der Wiegerichter sagt Kenn-nummer und Wertung laut an, der Anzeigeschreiber trögt sie in die Anzeigetafel ein. Nach dem Anschreiben ordnet der Wiegerichter das Leeren der Waage durch Helfer an.
10. Ein Teamföhrer kann Einspruch gegen die Anzeige nur bis zur Anordnung der Waageleerung erheben. Bei Einspruch prüft der Wiegerichter die Wertung nach und entscheidet endgültig. Der Listenföhrer übertrögt zur Kontrolle die endgültige Wertung von der Anzeigetafel sofort in die Startliste.
11. Der Schiedsrichter leitet die Jagd. Er entscheidet allein und sofort, falls in der Wettkampfordnung nicht geregelte Vorfälle eintreten. Er befindet sich bei der Waage.

Er überprüft bei Wiegeende mit Listenföhrer und Anzeigeschreiber die Übereinstimmung von Startliste und Anzeigetafel. Der Eintrag der Anzeigetafel ist massgeblich, soweit er einwandfrei lesbar ist. Nach Überprüfung und ev. Korrektur unterzeichnen Listenföhrer, Anzeigeschreiber und Schiedsrichter (der bei Eintragsverschiedenheit entscheidet) die Startliste. Sie ist nun Grundlage der Errechnung des Gesamtergebnisses durch den Listenföhrer. Vom Gesamtgewicht eines Teams wird das Gewicht der Gewinne sofort abgezogen, als Wertungen erfolgten, um das tatsächliche Beutegewicht zu erhalten. Bei gleichen Beutegewichten mehrerer Teams entscheidet die bessere letzte Wertung. Der Anzeigeschreiber rechnet das Ergebnis nach. Der Schiedsrichter unterzeichnet das Ergebnis und gibt es an der Anzeigetafel bekannt.